

mit du das Gold. Dehl allein und besonder behal-
ten könnest Dieses nun solle deß Francisci Anto
Angli, Doct. Medici hochlöbliches / und grossen
Schazes werth aurum potabile seyn/welches he
Fürsten und Potentaten von ihme abholen un
mit grossen Unkosten bringen lassen.

9.

Ein ander Aurum potabile zu machen.

Nimb Gold das figtere durch den grauen vire
frässigen Wolff / das ist Spießglas wie bei
den Goldschmieden der Brauch ist / laß dasselbt
drey mal durchfallen / leßlichen verbläie es auff de
Fest / daß alles / was vom Spießglas möchte dar
verblieben seyn / darvon komme. Dann lasse es
nen Goldschlager dünn blättern / und mache mit
mercurio communi ein amalgama darauß / das
mercurium lasse in einem Retörclin davon distillir
ren / in ein kaltes Brunnenwasser / so in einem fü
gelegten Surlag sein solle / das Gold so im Retör
lein dahinden geblieben amalgamire wider mit vor
gemeltem oder mit frischem mercurio : das thue
lang bis sie einander nicht mehr wollen annem
men / dann nimb das Gold und reibe darunder d
schärpffesten Spiritum , welches andere ein truch
nes Wasser nennen / so die Hand nicht naß mach
das ist flores sulphuris per se sublimiret / und ob
Zusatz gemacht.

Nach diesem thue es in ein Treibscherven / der
ben auff ein Löchlein habe / und setze es unter ein
Muffel / und lasse alßdann die Flores Sulphur
hinweg brennen. Dann thue den obern Treibsch
bed